Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 37

Rubrik: Anzeigen = Avis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Solothurn - Soleure 14. September N° 37 - 1939 14 septembre 1. Jahrgang - 1re Année

DAS ROTE KREUZ
LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse et de l'Alliance suisse des Samaritains.

Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizzra e da la Lia svizzra dals Samaritauns.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzra

SCHWEIZERISCHER SAMARITERBUND
ALLIANCE SUISSE DES SAMARITAINS

OLTEN
Martin-Distelistr. 27 - Postcheck Vb 169 - Telephon 5.33.49

FEDERAZIONE SVIZZERA DEI SAMARITANI
LIA SVIZZRA DALS SAMARITAUNS

Erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.— per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bern. Administration und Annoncen-Regie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Dornacherstrasse, Solothurn, Postcheck Va 4, Telephon 2.21.55 — Publication hebdomadaire. Prix d'abonnement frs. 2.— par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne. Administration et Publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone No 2.21.55

Anzeigen - Avis

Basel, Eisenbahner. S.-V. Freitag, 15. September, 20 Uhr, Uebung mit Gasmasken in der Sanitätshilfsstelle, Zentralbahnstrasse 18.

Bern, Samariterverein. *Sektion Länggass-Brückfeld.* Leider ist der grausame Krieg doch Wirklichkeit geworden. Von der Mobilisation sind eine Anzahl unserer Mitglieder betroffen worden, sei es als Soldat, für das Samariterdetachement oder Luftschutz, alle bringen sie ein Opfer für das Vaterland. Darum wollen wir Zurückgebliebenen nicht untätig bleiben. Ernste Pflicht jeden Mitgliedes ist es, die Uebungen nun regelmässig zu besuchen. Zudem wollen wir versuchen, dem Roten Kreuz auch etwas materiell beizustehen. Näh- und Strickabende sind in Vorbereitung. Jede Samariterin sollte daran teilnehmen. Auskunft hierüber erteilt die Sekretärin H. Jutzi, Frohbergweg 5, wo vorderhand auch jede Gabe für die Wehrmänner oder das Rote Kreuz abgegeben werden können, seien es Socken, Taschentücher, Bettwäsche usw. Erzeigt euch bitte als bereittätige Samariter!

— *Sektion Mattenhof-Weissenbühl.* Wegen der Generalmobilmachung wird der Krankenpflegekurs bis auf weiteres verschoben. Spätere Daten werden an dieser Stelle bekanntgegeben.

Bern, Schosshalde-Obstberg. S.-V. Nächste Uebung: Montag, 18. September, im gewohnten Lokal, Laubeckschulhaus. Bitte zahlreich. Anschliessend wichtige Mitteilungen. — Montag, 25. September, beginnt ein Krankenpflegekurs unter der Leitung von Herrn Dr. med. E. Wyss und Schwester Martha Schwander. Wir bitten unsere Mitglieder, jetzt schon für diesen Kurs zu werben oder selbst an diesem teilzunehmen.

Bern, Samariterinnenverein. Donnerstag, 21. September, 20 Uhr, Monatsübung im Kirchgemeindehaus, Gutenbergstrasse 4, 1. Stock. Näheres siehe im nächsten «Roten Kreuz».

Bümpliz-Riedbach. S.-V. Uebung: Freitag, 15. September, 20 Uhr, im Sekundarschulhaus. — Wir ersuchen unsere Mitglieder, die Beiträge für 1939 an den Kassier zu begleichen, ansonst wir genötigt sind, Nachnahme zu erheben. — Demnächst Beginn eines Samariterkurses in Bümpliz und Riedbach. Wir bitten um rege Propaganda seitens unserer Mitglieder. — *Sektion Riedbach.* Uebung, Donnerstag, 21. September, 20 Uhr, Restaurant Rolli, Riedbach. Bitte vollzählig.

Höngg. S.-V. Nächsten Montag, 18. September, 20 Uhr: Uebung im Schulhaus. Die Nachtübung musste wegen der allgemeinen Mobilmachung abgesagt werden. Der Krankenpflegekurs wird wegen Militärdienstes unseres Arztes und wegen Arbeitsüberhäufung der andern Aerzte auf unbestimmte Zeit verschoben. Anmeldungen werden also auch weiterhin entgegengenommen. Die Interessenten erhalten dann schriftlich Bericht.

Kirchberg (Bern). S.-V. Um unsern tapfern Soldaten für die treue Bewachung unseres Heimatlandes ein kleines Zeichen der Dankbarkeit zu erweisen, hat der Vorstand beschlossen, einen Posten Garn anzuschaffen, um Unbemittelten zu warmen Socken etc. für den kommenden Winter zu verhelfen. Wir werden im nächsten Amtsanzeiger (bitte lesen) die Frauen u. Töchter ersuchen, obgenanntes Material zu verstricken. Es ist die Pflicht jedes Mitgliedes, seine verfügbare Zeit für die Sache einzusetzen und tapfer mitzuwirken. Der Dank wird nicht ausbleiben. — Ab Oktober werden die Uebungen wieder in gewohnter Weise abgehalten.

Kilchberg (Zürich). S.-V. Nächsten Montag, 18. September, wird im Turnhallegebäude des Primarschulhauses unter Leitung von Schwester Bertha eine Krankenpflegeübung durchgeführt. Wir erwarten sämtliche Samariter, die noch am Platze sind. Die Uebungsteilnehmer sind gebeten, das Kalendergeld mitzubringen.

Lausanne. S. d. S. Les samaritaines restant à Lausanne et ne faisant pas partie de la D. A. P. sont priées d'envoyer de suite à Mme Domenjoz, 19, av. du Simplon, une fiche indiquant les heures auxquelles elles sont complètement libres. Celles qui désirent une réponse sont priées de joindre un timbre.

Lenzburg. S.-V. Nächste Uebung: Dienstag, 19. September, 20 Uhr (eventuell Feldübung). In Anbetracht der heutigen Lage ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, welches abkömmlich ist, die Uebung zu besuchen. — *Untergruppe Möriken.* Uebung am 26. September, 20 Uhr.

Löhningen. S.-V. Die unterbrochenen Uebungen sind wiederum aufgenommen worden. Um deren vollzähligen Besuch wird dringend gebeten. Die Aktuariatsgeschäfte werden wiederum von Frl Hermine Lutz besorgt. Verbandmaterialien können nur an eingeschriebene Mitglieder abgegeben werden.

Neukirch-Egnach. S.-V. Nächste Uebung: Dienstag, 19. September, 19.45 Uhr, im Sekundarschulhaus. — Samariter-Feldübung: Sonntag, 24. September, 13 Uhr, in Neukirch. Die Samaritervereine Horn, Arbon, Roggwil und Romanshorn werden höflich ersucht, die von ihnen in separatem Schreiben vom 5. September verlangten Anmeldungen sofort an den Präsidenten in Neukirch-Egnach einzusenden.

Oberländischer Hilfslehrerverband Thun. Die oberländische Hilfslehrerübung und Präsidentenkonferenz waren vollständig vorbereitet und die Einladungen zum Versand bereit, als die Mobilmachung erfolgte. Wer nicht unter die Fahne gerufen wurde, ist mit Arbeit zu Hause reichlich bedacht und die Durchführung unserer Veranstaltung muss und soll vor den ernsten Pflichterfüllungen zurückstehen. Unsere Tagung wird daher auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Landesteilpräsident: *Jb. Stähli.* L.

Solothurn. S.-V. Freiwillige Uebung: Montag, 18. September, 20 Uhr, im Lokal, Gewerbeschulhaus Glacismatte.

St. Gallen-Stadt. S.-V. Die Uebung von Mittwoch, 20. September, fällt aus, da ein grosser Teil unserer Mitglieder durch die Grenzbesetzung in Anspruch genommen ist.

St. Gallen-West. S.-V. Nächste Uebung laut Programm, Dienstag, 19. September, 20 Uhr, im Ev. Kirchgemeindehaus, Burgstr. 104 (Parterresaal), in Verbindung mit dem Krankenpflegekurs.

Thalwil. S.-V. An der letzten Samariterübung wurde beschlossen, diesen Herbst für alle Aktivmitglieder einen Repetitionskurs durchzuführen. Um denjenigen Mitgliedern, die den Krankenpflegekurs besuchen wollen, auch Gelegenheit zu bieten, sich am Repetitionskurs zu beteiligen, wurde der Donnerstag als Uebungsabend bestimmt. Er findet somit alle 14 Tage mit Beginn Donnerstag, 21. September (erste Uebung) statt. Von zwei Uebungen ist eine obligatorisch. — *Gruppe Oberrieden.* Mangels eines Arztes kann der vorgesehene Samariterkurs in Oberrieden nicht durchgeführt werden. Er findet eventuell nach Neujahr statt. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, für alle Aktivmitglieder einen Repetitionskurs durchzuführen. Uebungsabende je an Montagen mit Beginn Montag, 18. September, alle 14 Tage. Wir bitten, an der nächsten Uebung vollzählig zu erscheinen, um darüber Beschluss fassen zu können. — Am nächsten Donnerstagabend, 14. September, findet die vorgesehene Führung durch die Veska-Spitalausstellung in der LA statt. Beginn punkt 18 Uhr. Besammlung Eingang Enge punkt 17.45 Uhr. Eintritt Fr. 1.—. Abfahrt in Oberrieden-Dorf 17.10 und in Thalwil 17.16 Uhr. Es sind LA-Billette ohne Eintritt zu lösen. Zu dieser lehrreichen Führung sind alle Mitglieder freundlich eingeladen.

Töss. S.-V. Nächste Uebung: Montag, 18. September. Besammlung punkt 20 Uhr beim Eichliackerschulhaus. Trotz der Mobilisation sind wir bestrebt, den Krankenpflegekurs gleichwohl durchzuführen. Wenn irgend möglich wird derselbe Montag, 18. September, beginnen. Betreffend näheren Einzelheiten verweisen wir Sie auf die Tagespresse. Wir ersuchen unsere Aktiven, noch recht intensiv dafür zu werben, denn gerade in der jetzigen schweren Zeit ist die Ausbildung von Krankenpflegepersonal doppelt notwendig.

Wettingen. S.-V. Nächste Monatsübung: Montag, 18. September, 20 Uhr, im Lokal. Bitte zahlreich.

Wülflingen. S.-V. Versammlung: Samstag, 16. September. Sammlung 19.30 Uhr beim Sekundarschulhause. Wir erwarten vollzähligen Besuch.

Zürich und Umgebung, Hilfslehrerverband. Durch die Ende August und anfangs September erfolgte Mobilisation ist in vielen Samaritervereinen die Uebungs- und Kurstätigkeit vorübergehend zum Stillstand gekommen. Um für den H. V. Z. wieder «ins Bild» zu kommen, bitte ich alle Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer, mir auf einer Postkarte anzugeben, ob sie zu Hause und dienstfrei oder auf Pikett sind, oder welcher Art momentan der aktive Dienst ist. Von den zu Hause Weilenden möchte ich gerne noch wissen, ob sie bereit wären, im Notfall einem benachbarten Samariterverein durch Uebernahme einer Uebungsleitung oder für Kurse zu helfen. Die heutige schwere Zeit verlangt von uns, dass wir einander rechtzeitig helfen. Für jede Bereitwilligkeit und die eingehenden Antworten dankt zum voraus euer Präsident Ernst Karrer, Winterthurerstrasse 101, Zürich 6 (Tel. 6.26.22).

Diverses · Divers

General Henri Guisan

General Guisan ist Bürger von Avenches und am 21. Oktober 1874 im waadtländischen Dörfchen Mézières geboren, das mit seinem Naturtheater eine geistig so bedeutsame Rolle in der Westschweiz spielt. Er steht also im 65. Altersjahr und ist der älteste und gleichzeitig dienstälteste aktive Korpskommandant. Aber niemand sähe dem energischen, geistig und körperlich ungemein elastischen Mann, in dessen Zügen sich Landmann, Soldat und liebenswürdiger Waadtländer zu einem «Gentleman» echtschweizerischer Prägung mischen, diesen bestandenen Jahrgang an. Er hält es, wie man in Frankreich sagt, mit der Eigenschaft guter Bouteillen, die sich von Jahrgang zu Jahrgang besser entwickeln. Rassige Reiterfigur, eher klein und zierlich von Gestalt, beweglich in Gebärde, präzis in Wort und Schrift, verrät Guisan den Berufssoldaten. Seine militärischen Qualitäten ergeben sich aber auch aus seiner glänzenden Laufbahn. Nach dem Besuch des Gymnasiums und der Hochschule Lausanne bestand Henri Guisan 1894 die Artillerierekrutenschule in Bière. Noch im gleichen Jahre wurde er zum Lieutenant befördert. 1896 wurde er als Oberlieutenant der Batterie 6 zugeteilt, und 1904 erwarb er sich den Hauptmannsgrad. Zwischen den Diensten widmete er sich landwirtschaftlichen Studien in der Schweiz, in Deutschland und Frankreich, um seinem mustergültigen Gutsbetrieb in Pully, in den herrlichen Rebbergen am Genfersee, vorzustehen. In Bern war man auf die hervorragenden militärischen Eigenschaften Guisans bald aufmerksam geworden; er wurde als Hauptmann 1908 dem Generalstab zugeteilt und 1909 zum Major befördert. Im Jahre 1913 übernahm er das Kommando des jurassischen Bataillons 24, mit welchem er im August 1914 zur Grenzbesetzung einrückte und das er bis zum Jahre 1916 führte. Hier und dann als unmittelbarer Mitarbeiter des damaligen unvergesslichen Generalstabchefs von Sprecher, sowie als Stabschef der 2. Division unter de Loys lernte er die Erfordernisse des Aktivdienstes kennen, eine Tatsache, die ihm auch heute in besonderem Masse das Vertrauen unserer Armee erwirbt. Guisan ist also bewährter Aktivdienstler. Nach dem Kriege führte Guisan vorübergehend das Infanterieregiment 9; er war als solcher auch am Ordnungsdienst in Zürich beteiligt. Ende des Jahres 1921 erhielt er den Grad eines Obersten, in welcher Eigenschaft er die Infanteriebrigade 5 kommandierte und in die seeländischen Manöver des Jahres 1924 führte. Als Nachfolger von Oberstdivisionär Sarasin wurde er 1926 zum Kommandanten der 2. Division erhoben. 1931 übernahm er an Stelle des demissionierenden Divisionärs Grosselin das Kommando der 1. Division. Im Jahre darauf wurde er zum Oberstkorpskommandanten ernannt, als welcher er zunächst das 2. Armeekorps, von 1933 hinweg bis heute das 1. Armeekorps befehligte.

General Henri Guisan hat neben seinem zivilen Beruf all seine Zeit der militärischen Ausbildung gewidmet. Von 1911—1913 unterrichtete er in den Zentralschulen der Artillerie und später in den Generalstabsschulen. Vor dem Kriege schon wurde er zu Manövern der deutschen und französischen Armee beordert, und während des Krieges lernte er das Kriegshandwerk aus eigener Anschauung kennen als Abgeordneter des Generalstabes bei Besuchen fremder Schlachtfelder und Kriegsschauplätze. Immer auch eifrig dabei, wenn es sich um geistige und körperliche Ertüchtigung seiner Mitbürger handelte, war er Mitglied mehrerer militärischer und sportlicher Vereinigungen seiner engeren Heimat, Präsident der Offiziersgesellschaft von Lausanne und der Sektion Waadt der Schweiz. Offiziersgesellschaft, Ehrenmitglied des Artillerievereins von Lausanne, Mitglied und Präsident des Komitees der Nationalspende, Mitglied des Direktionskomitees des Roten Kreuzes. Oft hat er mit glänzender Beredsamkeit zu vaterländischen Veranstaltungen aller Art gesprochen, und hohes Ansehen geniesst er bei den zahllosen Kommissionen von Räten und Veranstaltungen des ganzen Landes, denen er Auskunft, Rat und Förderung zu erteilen hatte. Er spricht Französisch wie ein gebildeter Waadtländer, Hochdeutsch wie irgendeiner von uns, Schweizerdeutsch wie ein Ostschweizer und ganz fliessend auch Italienisch.

Das ist der Mann, der heute an die Spitze unserer Armee getreten ist. Er war ohnehin zum Armeeinspektor ausersehen; nun haben ihm die Zeitumstände jenen Posten «ganz oben» eingeräumt. Wir freuen uns, dass es diesmal ein Eidgenosse der welschen Schweiz ist, dem die hohe Ehre und die grosse Verantwortung eines schweizerischen Generals zuteil wird. Alle unsere Soldaten blicken mit Vertrauen zu ihm auf, das ganze Schweizervolk samt seinen Behörden mit ihnen, wie das schon die beispiellose Geschlossenheit des parlamentarischen Wahlaktes zeigt. Im Ausland hat die Wahl des untadelig neutralen, weltgewandten Offiziers zum schweizerischen Oberbefehlshaber und die Einmut der Wahlbehörde allseitig den besten Eindruck gemacht.

Le général Henri Guisan

Nous possédons en Henri Guisan un général que le peuple peut accueillir avec pleine confiance et qui continue admirablement la lignée des commandants en chefs de l'armée suisse, des Dufour, Herzog et Wille. Non seulement l'armée et les autorités fédérales, mais encore le peuple tout entier le considérait de longue date comme l'homme, le chef prédestiné. Il jouit donc, d'emblée, avant même d'entrer en fonctions, d'une très grande popularité, qu'il doit à ses remarquables aptitudes militaires tout d'abord, puis à ses qualités d'homme, de patriote et de citoyen, à son caractère chevaleresque et à sa droiture foncière.

Bourgeois d'Avenches, le général Guisan est né le 21 octobre 1874 à Mézières (Vaud), dont le Théâtre du Jorat a fait connaître le nom bien au delà de nos frontières. Il a donc atteint sa soixante-cinquième année et est le plus âgé, comme aussi le plus ancien de nos commandants de corps. Mais il a tant d'«allant», de vivacité et d'énergie, qu'on a peine à le croire. De taille moyenne, les traits mobiles, le geste vif, la parole brève et précise, tel nous apparaît le général Guisan, soldat de carrière au sens le plus élevé du terme.

Quelques dates suffiront à illustrer sa brillante carrière. Après avoir fréquenté le collège et le gymnase classiques, Henri Guisan a suivi les cours de la faculté des sciences de l'Université de Lausanne. En 1894, il fait son école de recrues dans l'artillerie de campagne, à Bière. La même année, il est promu lieutenant. Premier-lieutenant en 1896, à la batterie 6, il est promu capitaine en 1904 et commande dès cette date jusqu'en 1907 la batterie 4. Entre les périodes de service, il étudie l'agronomie en Suisse, en Allemagne et en France et dirige son exploitation modèle de Pully.

Très vite, on se rendit compte à Berne des qualités militaires exceptionnelles de Guisan. En 1908, on l'affecte à l'état-major général; il est incorporé tout d'abord dans l'état-major de la 2e division, puis, de 1910 à 1911, à l'état-major de la 1re brigade d'infanterie sous le colonel de Loys, avec promotion au grade de major. En 1913, après